



Potentialanalyse zu Leih-E-Scootern als nachhaltige Lösung für die letzte Meile am Beispiel des Industriegebietes Donautal

Bericht des studentischen Projektkurses zu Nachhaltigkeit & Mobilität

von Anna Schilling, Laetitia Geiselhart, Dominik Schmid, Damian Boll, Dr. Andreas Rebolz

Die letzte Meile, oder genauer: die „erste und letzte Meile“, bezeichnet die Distanz zwischen dem eigenen Aufenthalts- oder Zielort und dem nächsten Zugangspunkt zum öffentlichen Nahverkehr. Um den Verkehrssektor nun nachhaltiger zu gestalten, kann die Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) mithilfe von sogenannten Mikromobilitätsangeboten wie E-Scootern zur Überbrückung dieser ersten und letzten Meile von der Haltestelle bis zum Zielpunkt gesteigert werden.

Die vorliegende Arbeit hat theoretisch und empirisch im Rahmen des Reallabors 'Klima Connect Donautal' im Industriegebiet Donautal untersucht, welche Herausforderungen in diesem Kontext insbesondere für den Pendelverkehr in Industriegebieten vorliegen und wie Leih-E-Scooter diese Herausforderungen lösen können.

Dieser Projektarbeit liegt somit die Frage zugrunde, welche Herausforderungen die letzte Meile im

Pendelalltag birgt und welche Auswirkungen die Bereitstellung von Mikromobilitätsangeboten in Form von E-Scootern auf das Mobilitätsverhalten von Personen im Hinblick auf ihren Berufsweg in Industriegebieten hat.

Für die befragten Personen spielt hierbei die Verfügbarkeit und das Zusammenspiel zwischen ÖPNV und E-Scootern eine wichtige Rolle für die Nutzung der Scooter. Interessanterweise ist auch die Handhabung der Scooter, insbesondere im Hinblick auf das Abstellen, ein kritischer Bestandteil für die Akzeptanz zur Nutzung von Leih-E-Scootern. Die Befragten sehen Potenziale für die Nutzung von Leih-E-Scootern, benennen allerdings auch klar die relevanten Voraussetzungen hierfür.

Die vollständige Potenzialanalyse können Sie hier nachlesen: [PDF-Dokument öffnet sich im Browser](#)



Klima Connect Newsletter Ausgabe 02/2024

Kontakt:

Professor Dr. Martin Müller

Institut für Nachhaltige Unternehmensführung
Fakultät für Mathematik und
Wirtschaftswissenschaften
Universität Ulm
Helmholtzstraße 18, 89081 Ulm
Tel.: +49 (0) 7 31 - 50 32350
E-Mail: martin.mueller@uni-ulm.de

**Über KliConn - Das Reallabor „Klima Connect
Industriegebiet Donautal“**

Als gemeinsames Forschungsprojekt der Universität Ulm und der Hochschule Aalen untersucht das Reallabor KliConn, wie das Ulmer Industrie- und Gewerbegebiet Donautal klimafreundlicher werden kann.

In Zusammenarbeit mit Geschäftsleitungen und Beschäftigten vor Ort entsteht ein Zukunftskonzept, dass aus den Bereichen Mobilität (Uni Ulm), Treibhausgas-Bilanzierung (Uni Ulm) und Energieeffizienz, Klimaanpassungsmaßnahmen und Ökologie (HS Aalen) eine übergreifende Klimaschutzstrategie für das Industriegebiet entwickelt.

Die Geschäftsführungen sind dabei u.a. durch die „Initiative Donautal Connect“, ein Zusammenschluss ortsansässiger Unternehmen unter dem Dach des Bundesverbands mittelständische Wirtschaft (BVMW), vertreten. Die Stadt Ulm sowie die Stadtwerke Ulm unterstützen das Projekt ebenfalls. Förderer ist das baden-württembergische Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) für drei Jahre mit rund einer Million Euro.

Wenn Sie den Newsletter Klima Connect nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter-Abmelden“ an kliconn@hs-aalen.de.

Kontakt: kliconn@hs-aalen.de